

Niederschrift

über die 03. öffentliche Sitzung der Gemeindeversammlung der Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog am 03. Juli 2019 im „Pharisäerhof“ im Elisabeth-Sophien-Koog

Beginn der Sitzung: 19.50 Uhr

Ende der Sitzung: 20.58 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeisterin Ute Clausen
2. Gemeindemitglied Martje Clausen
3. Gemeindemitglied Tordis Clausen
4. Gemeindemitglied Heidi Decker
5. Gemeindemitglied Hans Erich Deusen
6. Gemeindemitglied Sünje Deusen
7. Gemeindemitglied Momme Elsner
8. Gemeindemitglied Anja Forrer
9. Gemeindemitglied Birgit Forrer
10. Gemeindemitglied Anja Grabowski
11. Gemeindemitglied Marita Grabowski
12. Gemeindemitglied Marion Kruse
13. Gemeindemitglied Joachim Maart
14. Gemeindemitglied Lisa Maart
15. Gemeindemitglied Sven Möhrke
16. Gemeindemitglied Wolfgang Petersen
17. Gemeindemitglied Heidi Priebe-Winkel
18. Gemeindemitglied Detlef Scheler
19. Gemeindemitglied Christian Schraml
20. Gemeindemitglied Peter Schroeder
21. Gemeindemitglied Frank Winkel
22. Gemeindemitglied Kristina Wüllner

Von der Verwaltung ist anwesend:

Thomas Magnussen, Protokollführer

Gäste:

Sabine Voiges, Husumer Nachrichten

Sascha Hinrichsen, Betreiber Campingplatz

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
 - a) Dringlichkeitsanträge
 - b) Beschlussfassung über die evtl. Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung vom 12.12.2018
4. Bericht der Bürgermeisterin
5. Anfragen aus der Gemeindeversammlung
6. Beratung und Beschlussfassung zum Beitritt zum Klimabündnis Nordfriesland
7. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen 2018
8. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2018 und die Verwendung des Jahresabschlusses bzw. Behandlung des Jahresfehlbetrages

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Ute Clausen eröffnet die Sitzung der Gemeindeversammlung und begrüßt die Anwesenden. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

a) Dringlichkeitsanträge

Auf Antrag der Bürgermeisterin werden die Tagesordnungspunkte 4 „Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) zur 1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 1 für das Gebiet Campingplatz zwischen dem Landesschutzdeich und nördlich der Straße Oben“ und 5 „Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 1 für das Gebiet Campingplatz zwischen dem Landesschutzdeich und nordöstlich der Straße Oben“ von der Tagesordnung auf die folgende Sitzung verschoben, da die Planungsunterlagen noch nicht fertig sind bzw. das Gelände nochmals genau überprüft werden soll.

Die Gemeindeversammlung stimmt der Verschiebung der Tagesordnungspunkte zu.

b) Beschlussfassung über die evtl. Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es werden alle Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung beraten und beschlossen.

3. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung vom 12.12.2018

Bürgermeisterin Clausen erklärt, dass es im Rahmen der Verwaltungsvereinfachung wünschenswert wäre, den Tagesordnungspunkt 6 „Förderung von Jugendfreizeiten / Jugenderholungsmaßnahmen“ um folgenden Beschluss-Zusatz zu ergänzen:

Darüber hinaus beschließt die Gemeindeversammlung einstimmig, dass sich die Höhe des Zuschusses zukünftig nach der jeweils aktuellsten Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit richtet, höchstens jedoch bis zu einem Zuschussbetrag von 5,00 Euro pro Tag und Kind. Sollte dieser Höchstbetrag in künftigen Richtlinien des Kreisjugendringes überschritten werden, sind neue Grundsatzbeschlüsse der Gemeinden erforderlich.

Die Niederschrift der Sitzung der Gemeindeversammlung vom 12.12.2018 wird entsprechend ergänzt.

4. Bericht der Bürgermeisterin

- Am 01. August 2019 startet der **Rufbus** in Nordfriesland. Ein verlässlicher Knotenpunkt wird sich im Ortsteil Süden oder auf dem Herrendeich (Top-Kauf) befinden. Eine Entscheidung steht noch aus. In der Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog werden sich am Holmer Siel, Campingplatz und Pharisäerhof definitiv Rufbus-Haltestellen befinden. Aus Sicht der Gemeindeversammlung wäre beim Objekt Elisabeth-Sophien-Koog 11 („Peter Harry“) ebenfalls ein Haltepunkt sinnvoll. Die Firma Autokraft wird für eine Fahrt innerhalb des Rufbus-Gebietes 2,30 Euro verlangen.
- Die Freiwillige Feuerwehr Nordstrand hatte Richtfest für die Erweiterung des **Feuerwehrgerätehauses**. Die Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog hat eine Richtkrone überbracht. Gemeindeführer Schröder bedankt sich und berichtet, dass die Wünsche der Feuerwehr im Vorwege der Erweiterung vollständig umgesetzt wurden und große Zufriedenheit über das Ergebnis herrscht.

- Die **Badestelle „Oben“** soll saniert werden. Bürgermeisterin Clausen schlägt vor, dass sich die Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog mit 5.000,00 Euro an den Kosten beteiligt, da es sich faktisch um die Badestelle handelt, die von Einwohnern und Gästen der Gemeinde am häufigsten frequentiert wird. Die Gemeindeversammlung erklärt sich mit dem Vorschlag der Bürgermeisterin einverstanden.
- Seitens der Koogsbewohner, die nur der hochdeutschen Sprache mächtig sind, wird ein „**Klönschnack-Abend**“ auf Plattdeutsch gewünscht.
- Es bedarf noch eines Objektes für die Errichtung des **Tauschhauses**. Aus Sicht der Gemeindeversammlung bietet sich ein alter Bauwagen hierfür an. Die einzelnen Mitglieder der Gemeindeversammlung sind aufgerufen, sich nach Möglichkeiten der Beschaffung zu erkundigen. Die Angelegenheit soll in der nächsten Gemeindeversammlung besprochen werden.
- Für die Glückwünsche und das Geschenk zur **Hochzeit von Sören und Lisa Maart**, geb. Foit, hat die Gemeinde eine Danksagung erhalten.
- Im Jahre 2021 feiert die Gemeinde **Elisabeth-Sophien-Koog ihr 250jähriges Bestehen**. Die Bürgermeisterin bittet um Gedanken und Ideen, in welchem Rahmen dieses Ereignis gefeiert werden soll.

5. Anfragen aus der Gemeindeversammlung

- Momme Elsner merkt an, dass die **Homepage** der Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog überarbeitet werden müsste. Einige Angaben sind zu aktualisieren.
- Momme Elsner schlägt vor, dass ein **Wanderweg** vom Pharisäerhof zum Ortsteil England errichtet werden sollte.
- Momme Elsner ist der Meinung, dass eine **Todesanzeige für Schwester Sonja** als langjährige Gemeindeschwester angemessen gewesen wäre, da sie viel für Nordstrand getan hat.
- Sünje Deusen wünscht sich die **Umsetzung der Haltestelle** für die Schulkinder und die Installation der Solarleuchte im Bereich der Bushütte. Bürgermeisterin Clausen sagt zu, dieses zu prüfen.
- Sven Möhrke spricht sich dafür aus, dass die **Haltestelle vor dem Objekt Elisabeth-Sophien-Koog 10** (Möhrke) erhalten bleibt, da dort zurzeit 5 Nordstrander Kinder einsteigen. Bürgermeisterin Clausen sagt zu, sich hierfür einzusetzen.
- Hans Erich Deusen schlägt vor, dass die **Banketten entlang des Fahrradweges** der K68 öfter gemäht werden sollten. Die Straßenmeisterei wird hier nur zweimal im Jahr tätig. Bürgermeisterin Clausen bezweifelt, dass die Straßenmeisterei auf Anfrage öfter tätig werden würde.
- Christian Schraml schlägt vor, die zulässige **Höchstgeschwindigkeit auf der Kreisstraße auf 70 km/h** zu beschränken, da auf dieser geraden Strecke überhöhte Geschwindigkeiten an der Tagesordnung sind. Vor allen Dingen die Sandlaster zum Holmer Siel fallen in diesem Zusammenhang negativ auf. Bürgermeisterin Clausen wird versuchen zeitnah, das Geschwindigkeitsmessgerät des Amtes an der K68 aufstellen zu lassen.

- Lisa Maart führt aus, dass es wünschenswert wäre, wenn die Stallausfahrt des Objektes Elisabeth-Sophien-Koog 7 ebenfalls eine **Überwegung** hätte.
- Gemeindeführer Peter Schröder berichtet, die **Freiwillige Feuerwehr Nordstrand** habe eine Erbschaft in Höhe von 10.000 Euro erhalten. Der Betrag soll für die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens verwendet werden. Für die noch aufzubringende Restsumme werden eingenommene Komparsengelder in Höhe von 2.000 Euro eingesetzt. Des Weiteren wird die Feuerwehr auf Nordstrand einen Spendenaufruf starten und die Gemeinden um einen Zuschuss bitten. Bürgermeisterin Clausen sagt zu, dass die Gemeindeversammlung im Dezember bzgl. eines Zuschusses durch die Gemeinde entscheiden wird.

6. Beratung und Beschlussfassung zum Beitritt zum Klimabündnis Nordfriesland

Bürgermeisterin Clausen führt aus, dass die Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog die Möglichkeit hat, dem Klimabündnis Nordfriesland der Städte, Ämter und Gemeinden beizutreten. Eine Sitzungsvorlage ist den Mitgliedern der Gemeindeversammlung mit der Einladung zugegangen.

Die Gemeindeversammlung diskutiert das Für und Wider eines Beitritts.

In der anschließenden Abstimmung entscheidet sich die Gemeindeversammlung mit 0 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen **gegen** den Beitritt zum Klimabündnis.

7. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen 2018

Herr Magnussen stellt die Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen vor.

Die Mehrausgaben im Bereich der Schulkostenbeiträge in Höhe von 13.051,20 Euro ergeben sich durch eine höhere Schülerzahl (5 statt 2) und einen höheren Beitrag pro Schüler. Für die Unterhaltung der Wirtschaftswege mussten 10.653,36 Euro mehr aufgewandt werden. Für die 4 Kinder im Odenbüller Kindergarten wurden außerplanmäßig 9.220,28 Euro ausgegeben.

Die Gesamtsumme der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen beläuft sich auf 33.719,75 Euro.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die o.a. über- und außerplanmäßigen Auszahlungen/Aufwendungen **einstimmig**.

8. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2018 und die Verwendung des Jahresabschlusses bzw. Behandlung des Jahresfehlbetrages

Herr Magnussen berichtet, dass im Vorfeld der Gemeindeversammlung der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung getagt habe. Die Mitglieder Joachim Maart, Frank Winkel und Wolfgang Petersen waren anwesend und haben eingehend die Belege und den Jahresabschluss 2018 geprüft. Beanstandungen haben sich hierbei nicht ergeben.

Der Ausschuss hat den Empfehlungsbeschluss gefasst, den Jahresabschluss zu beschließen und den Jahresfehlbetrag von 25.861,21 Euro mit der Ergebnisrücklage von 23.796,61 Euro zu verrechnen. Der Restbetrag von 2.064,60 Euro soll auf die Position vorgetragener Jahresfehlbetrag umgebucht werden.

Die Gemeindeversammlung beschließt **einstimmig**, den Jahresabschluss 2018. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 25.861,21 Euro ist mit der Ergebnisrücklage von 23.796,61 Euro zu verrechnen. Der Restbetrag von 2.064,60 Euro ist auf die Position vorgetragener Jahresfehlbetrag umzubuchen.

Bürgermeisterin Clausen schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit.

Bürgermeisterin

Protokollführer